



PRESSEMITTEILUNG

Sonntag, 23. Oktober 2016

**Abgeordneter
Johann Häusler**
Sonntag, 23. Oktober 2016

Eurocopter: CSU betreibt Augenwischerei!

MdL Häusler übt Kritik an Wolfgang Fackler

Kritik an der öffentlichen Darstellung des Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler (CSU) übt der Betreuungsabgeordnete der Freien Wähler für den Landkreis Donau-Ries. Hintergrund ist die Debatte um eine geschäftspolitische Neuausrichtung beim Hubschrauberhersteller Eurocopter in Donauwörth, die am vergangenen Donnerstag Gegenstand einer hitzigen Debatte im Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags war. In den regionalen Medien nahm Fackler anschließend Stellung und freute sich über den angeblichen Erfolg einer CSU-Initiative für den Standort und die Region.

„Das ist in dieser Form nicht korrekt und entbehrt der ganzheitlichen Darstellung. Die CSU hat lediglich in blumigen Worten die Fortführung von Gesprächen erbeten und einen Bericht der Staatsregierung beantragt. Dem haben alle Fraktionen außer den Grünen selbstverständlich zugestimmt. Dies alleine genügt aber nicht. Die Mehrheitsfraktion belässt es damit bei Augenwischerei und bleibt weit hinter einem SPD-Antrag zurück, der von der Fraktion der Freien Wähler unterstützt wurde. Dieser Antrag hätte einen echten Mehrwert für die Mitarbeiter und den Standort bedeutet, der leider von der CSU-Fraktion nicht nachvollziehbar abgelehnt wurde“, stellt FW-Wirtschaftsexperte Johann Häusler klar, der sich als einziger regionaler Abgeordneter im Ausschuss an der Diskussion im Sinne Donauwörths beteiligt hat.

Häusler setzte sich wie sein Kollege Paul Ganzer (SPD) für die Gesamtsystemfähigkeit der Hubschrauberproduktion am Standort Donauwörth ein. Eine mögliche Verlagerung der Forschungs- und Entwicklungssparte nach Frankreich betrifft zwar zunächst nur wenige Arbeitsplätze, gefährdet aber den Standort Donauwörth möglicherweise dauerhaft. Parallelvorhaltungen von Betriebsbereichen sind langfristig nicht betriebswirtschaftlich darstellbar.

Den Antrag der SPD zieht mehr auf eine konkrete Absicherung der Arbeitsplätze am Standort Donauwörth und die regionale Rückbindung des Hubschrauber-Entwicklungsprogramms für den Standort Bayern. „Damit hätten wir einen echten Mehrwert für die Mitarbeiter und die gesamte Region erreichen können“, so Häusler und weiter „weil Eurocopter ein Schlüsselunternehmen des gesamten nordschwäbischen Wirtschaftsraums ist.“ Der SPD-Antrag ist bereits Wochen vor dem Vorstoß der CSU eingebracht worden, der lediglich eine Reaktion auf die Bestrebungen der Opposition darstelle. „Von einer Initiative der CSU kann damit nun wirklich keine Rede sein“, so Häusler. Sein Kollege Blume (CSU) argumentierte im Wirtschaftsausschuss für eine gesamteuropäische Unternehmensausrichtung, die sich nicht auf einen regionalen Standort reduzieren lässt.

**Ausschuss für Wirtschaft und
Medien, Infrastruktur, Bau und
Verkehr, Energie und
Technologie**

**Ausschuss für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten**

**Handwerkspolitischer
Sprecher**

**Mittelstandspolitischer
Sprecher**

Bürgerbüro
Laugnastraße 17
86637 Wertingen
Tel.: 08272/60 94 244
Fax: 08272/60 94 246
Johann.haeusler@
fw-landtag.de